

Letzte Spielzeit unter alter Leitung

Umbruch auf künstlerischer Führungsebene am Landestheater / Programm 2019/20 vorgestellt

Von Horst Becker

RENDSBURG Mit der Komödie „Soul Kitchen“ von Fatih Akin startet das Schleswig-Holsteinische Landestheater am 30. August im Stadttheater in Flensburg in die Spielzeit 2019/2020. „Mit einer 4-Mann-Live-Band“, wie Schauspieldirektor Wolfram Apprich gestern bei der Präsentation des Spielplans in Rendsburg betonte.

Als „dialektischer Gegenentwurf“ wird am 7. Septem-

.....
„Das gesamte künstlerische Leitungsteam wird neu besetzt.“

Peter Grisebach
Noch-Generalintendant



Gruppenbild mit Neuling: Landestheater-Schauspieldirektor Wolfram Apprich, Generalintendant Peter Grisebach und Generalmusikdirektor Kimbo Ishii (von links) gestern in Rendsburg. FOTO: BECKER

ber in Rendsburg „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist als Premiere zu sehen sein. „Auerhaus“ nach dem Roman von Bov Bjerg und William Roses „Ladykillers“ stehen auf dem weiteren Programm. Am 7. Dezember ist in Rendsburg die Premiere von „Hamlet“, inszeniert von Anna-Elisabeth Frick. „Das Landestheater macht sich auf, Hamlet neu zu entdecken“, verspricht Apprich. „Steilküste“

nach dem Roman von Jochen Missfeldt lässt die tragischen Ereignisse zu Kriegsende in der Geltinger Bucht auf der Bühne lebendig werden. „Kennst Du den Faust?“, lautet die Kernfrage der Inszenierung des Teams um Regisseurin Anna-Elisabeth Frick. Sechs Schauspieler und Schauspielerinnen erforschen das unerschöpfliche Stück, verwandeln sich in

sechs verschiedene Aspekte Fausts.

Als Familienstück zur Weihnachtszeit steht „Der Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler auf dem Spielplan.

Der neue Generalmusikdirektor Kimbo Ishii stellte seine beiden Eröffnungspremieren im Musiktheater vor, die Opern „Rigoletto“ und „Dan Giovanni“. Zudem kün-

digte er zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven Sinfoniekonzerte „mit all seinen Sinfonien, Klavierkonzerten und großen Chorwerken“ an.

Als „aufwändigste Produktion der letzten zehn Jahre“ kündigte Generalintendant Peter Grisebach das Ballet „Schwanensee“ unter der Leitung von Katharina Torwesten an. „Ein Juwel der

Ballettkunst als intensives, emotionales Tanztheater“, heißt es dazu im Programmheft. Premiere ist am 7. September im Stadttheater Flensburg.

Für Peter Grisebach ist es die letzte Spielzeit, und auch Wolfram Apprich, Katharina Torwesten (Ballettdirektorin) und Markus Hertel (Operndirektor) verlassen das Landestheater mit ihm. „Das gesamte künstlerische Leitungsteam wird neu besetzt“, machte Grisebach deutlich. Deshalb habe man die kommende Spielzeit unter das Motto „weiter geht’s!“ gestellt.

Dass es weiter gehen werde, sei vor zehn Jahren nicht sicher gewesen, blickte Grisebach an seine Anfänge beim Landestheater zurück. Inzwischen sei der Schauspielbetrieb wirtschaftlich gesichert und habe politischen Rückenwind, was sich auch am geplanten Theaterneubau in Schleswig zeige.

Die künstlerischen Leiter hätten sich in ihrem Abschiedsjahr vorgenommen, „überall noch einmal Highlights zu setzen“, betonte Grisebach. „Um die Messlatte für unsere Nachfolger höher zu legen“, fügte er hinzu.